

Mittwoch, 22. Juni 2022, 20 Uhr

Filmvorführung und Gespräch mit der Regisseurin Lana Delaroche

Sunday in Strasbourg (2019)

The forced workers of Donbass



Neun Jahre lang hat Lana Delaroche (ehem. Lana Berndl) an dieser Dokumentation gearbeitet, in der sie vom Schicksal ukrainischer Zwangsarbeiterinnen und Zwangsarbeiter aus dem Donbass erzählt.

Während des Zweiten Weltkriegs verschleppten die Deutschen sie zur Arbeit in der Kriegsproduktion ins Reich. Die Interviewten waren damals noch Jugendliche. Sie berichten von Hunger und Todesgefahr in den Zwangsarbeitslagern und KZ, aber auch von Deutschen, die ihnen Brot zusteckten.

Propagandafilme zur Anwerbung ukrainischer Arbeiterinnen und Arbeiter werden den Interviews gegenübergestellt. In der Sowjetunion wurden die Rückkehrer der Kollaboration verdächtigt und mit Misstrauen betrachtet.

Die Regisseurin Lana Delaroche, geb. in Lwiw, studierte Germanistik an der Universität Lwiw und absolvierte eine Übersetzer- und Dolmetscherausbildung an der Universität Wien. Sie arbeitet als Regisseurin, Drehbuchautorin und Produzentin.

Sunday in Strasbourg. The forced workers of Donbass

Österreich 2019, 91 Min., ukrainische / russische Originalfassung mit englischen Untertiteln

Buch und Regie: Lana Delaroche
 Kamera: Gudrun Lamprecht, Lana Delaroche
 Musik: Jury Bolotov

Begrüßung: Dr. Christine Glauning
 Leiterin des Dokumentationszentrums NS-Zwangsarbeit

**Moderation und Gespräch (auf Deutsch):
 Shelly Kupferberg (Berlin)**

**Eine Veranstaltung im Rahmen der Aktionswoche
 des Hilfsnetzwerks für Überlebende der
 NS-Verfolgung in der Ukraine.**

Eintritt frei. Um Anmeldung wird gebeten unter:
beyer-buns@topographie.de

VERANSTALTUNGSORT:

Delphi Lux, Saal 6, Yva-Bogen, Kantstraße 10, 10623 Berlin

Bitte erkundigen Sie sich nach den aktuell gültigen Hygienebedingungen:
www.yorck.de/corona

Hilfsnetzwerk für
 Überlebende der
 NS-Verfolgung
 in der Ukraine



STIFTUNG
**TOPOGRAPHIE
 DES
 TERRORS**